

kehren mußte. An der Spitze der andern Expedition stand Kapitän John Roß; ihm war als Leutnant William Parry untergeordnet. Sie hatten zwei treffliche Schiffe, die „Isabella“ und den „Alexander“, mit denen sie am 18. April 1818 England verließen. Am 1. Juni erreichte Roß die Davisstraße und fand hier alles noch so, wie es schon vor 200 Jahren gesehen und beschrieben worden war. Am 31. August gelangte man in den Lancasterfjord, aber obwohl man dessen Einfahrt vollkommen frei von Eis fand und die ganze Besatzung glaubte, dort den



Versuch, offenes Meer zu gewinnen.

Eingang zur nordwestlichen Durchfahrt gefunden zu haben, wagte sich Roß nur etwa 20 deutsche Meilen in dieses Wasser hinein und gab sogleich den Befehl zur Umkehr, als er über dem Nebel eine Gebirgskette zu sehen vermeinte, welche der Straße das Ansehen einer Bucht gab.

Auf dieser Reise fand auch Roß an dem grönländischen Gestade als eine Naturmerkwürdigkeit, die man früher noch nicht beobachtet hatte, roten Schnee, bei dessen Untersuchung man bemerkte, daß er aus sehr kleinen, nur durch starke Vergrößerungsgläser wahrnehmbaren Pflänzchen, einer Algenart, bestand. Noch bis in eine Tiefe von 3—4 Meter war an dieser Küste der Schnee rot.